

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-004637/2025/rev.1
an die Kommission**
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Gerald Hauser (PfE)

Betrifft: Transparenz der Haushaltsführung der HERA (Europäische Behörde für die Krisenvorsorge und -reaktion bei gesundheitlichen Notlagen)

Zum Mandat des Rechnungshofs gehört es, die Agenturen und sonstigen Einrichtungen der EU regelmäßig zu prüfen. Der Haushalt aller untersuchten Agenturen belief sich 2024 auf insgesamt 5,3 Mrd. EUR. Drei im Verteidigungsbereich tätige Agenturen (die Europäische Verteidigungsagentur, das Institut der Europäischen Union für Sicherheitsstudien und das Satellitenzentrum der Europäischen Union), die aus Beiträgen der Mitgliedstaaten finanziert und von anderen unabhängigen externen Prüfern geprüft werden, unterliegen nicht dem Prüfungsmandat des Rechnungshofs. In den Berichten des Rechnungshofs der Jahre 2023 und 2024 wird aber eine Behörde, die HERA, mit keinem Wort erwähnt¹. Laut österreichischem Bundeskanzleramt wird diese EU-Behörde mit 6 Mrd. EUR aus dem mehrjährigen Finanzrahmen der EU und dem Aufbauinstrument der Europäischen Union (Next Generation EU) finanziert; zusätzliche 24 Mrd. EUR stammen aus anderen EU-Programmen. Damit stehen 30 Mrd. EUR zur Verfügung². Die HERA ist somit um ein Vielfaches besser dotiert als alle anderen Agenturen der EU zusammen.

1. Warum wurde und wird die HERA nicht vom Rechnungshof geprüft?
2. Ist die Höhe des Budgets für HERA angemessen, und wie begründet die Kommission ihre Meinung zum Budget?
3. Warum ist HERA um ein Vielfaches besser dotiert als andere EU-Agenturen?

Eingang: 20.11.2025

¹ https://www.eca.europa.eu/ECAPublications/SAR-AGENCIES-2024/SAR-AGENCIES-2024_DE.pdf.

² <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/europa-aktuell/2021/hera-neue-eu-behoerde-fuer-die-krisenvorsorge-und-reaktion-bei-gesundheitlichen-notlagen.html>.